

**Gladbeck**



**Gelsenkirchen**



**Herne**



Kosten senken durch Umweltschutz

---

ÖKOPROFIT-Betriebe 2006

<b>ÖKOPROFIT Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne - Kosten senken im Betrieb</b>	<b>2</b>
<b>ÖKOPROFIT Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne - Die Ergebnisse</b>	<b>5</b>
<b>BAZ GbR Frischezentrum Gelsenkirchen</b>	<b>8</b>
<b>Bernhard Reiling Glas Recycling GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>10</b>
<b>BUNZL Verpackungen GmbH &amp; Co.KG</b>	<b>12</b>
<b>Corus Service Center Gelsenkirchen</b>	<b>14</b>
<b>Dachser GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>16</b>
<b>Maritim Hotelgesellschaft mbH</b>	<b>18</b>
<b>Mr. Chicken GmbH</b>	<b>20</b>
<b>Reifen Stiebling GmbH</b>	<b>22</b>
<b>Revierpark Gysenberg Herne GmbH</b>	<b>24</b>
<b>Sasol Solvents Germany GmbH</b>	<b>26</b>
<b>Stiftung Katholisches Krankenhaus Marienhospital Herne Klinikum der Ruhr-Universität Bochum</b>	<b>28</b>
<b>Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH</b>	<b>30</b>
<b>ÖKOPROFIT Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne - Die Kooperationspartner</b>	<b>32</b>
<b>Die Verbreitung von ÖKOPROFIT</b>	<b>35</b>
<b>Ökoprofit-Betriebe in Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne</b>	<b>36</b>

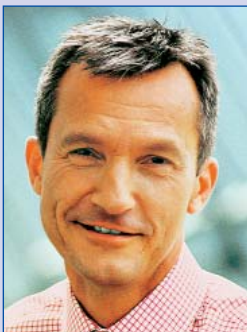
Sehr geehrte Damen und Herren,

in Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne haben 12 Betriebe das Siegel „ÖKOPROFIT“ erworben. Ein Jahr lang sind sie beraten worden und haben ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schulen lassen. Künftig entlasten diese Unternehmen die Umwelt, indem sie ihren Wasser- und Stromverbrauch reduzieren, ihre Abfallmenge verringern und den Bodenverbrauch wie auch die Bodenversiegelung so gering wie möglich halten. Dadurch sparen sie Kosten, steigern somit die Wirtschaftlichkeit ihres Unternehmens, stärken die Wettbewerbspositionen und sichern zudem Arbeitsplätze. ÖKOPROFIT vereint also den Nutzen für die Umwelt mit Nutzen für Unternehmen und wird als Projekt im Rahmen der Lokalen Agenda 21 in Trägerschaft der drei Städte durchgeführt.

In dieser Broschüre können Sie die Ergebnisse dieses interkommunalen Projektes nachlesen. Die einzelnen Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, dass Ökonomie und Ökologie keinen Gegensatz bilden, sondern sich – ganz im Sinne der Lokalen Agenda 21 – miteinander in Einklang bringen lassen. Und das auf Dauer. Gern teilen wir unsere Erfahrungen mit anderen und freuen uns, dass ÖKOPROFIT mittlerweile in vielen Städten und Regionen ein interessantes Projekt für zahlreiche Unternehmen geworden ist.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt mit vielen Beteiligten. Deshalb gilt unser Dank allen, die daran mitgewirkt haben – insbesondere den teilnehmenden Unternehmen, den Industrie- und Handelskammern und den Kreishandwerkerschaften aus den Städten, den Referaten Wirtschaftsförderung und Umwelt der Stadt Gelsenkirchen, dem Fachbereich Umwelt und der Wirtschaftsförderung aus Herne sowie den Referaten für Umwelt und Lokale Agenda 21, der Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Gladbeck und den Agenda 21-Büros, welche die Koordination übernommen hatten. Weiterhin bedanken wir uns bei der Energieagentur NRW und der Effizienzagentur NRW, die den Betrieben ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung standen. Ferner gilt unser Dank der Firma B.A.U.M. Consult GmbH Hamm, die im Auftrag der Städte die Betriebe beraten und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult hat. Ein besonderer Dank gilt auch dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, das das Projekt finanziell gefördert hat.

Im Interesse des Wirtschaftsstandortes der drei Städte und der Wirtschaftskraft der Betriebe hoffen wir, dass die guten Beispiele der 12 Unternehmen Schule machen werden und sich weitere Betriebe für ÖKOPROFIT engagieren – zum eigenen Nutzen und zum Nutzen unserer gesamten Region.



Frank Baranowski  
Oberbürgermeister  
Stadt Gelsenkirchen



Ulrich Roland  
Bürgermeister  
Stadt Gladbeck



Horst Schiereck  
Oberbürgermeister  
Stadt Herne

# ÖKOPROFIT® Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne

## Ein Beitrag zur Entwicklung der drei Wirtschaftsstandorte

Nach dem sehr erfolgreichen Abschluss des ersten interkommunalen ÖKOPROFIT-Projektes der drei Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne Ende 2004 wurde auch das Folgeprojekt im Rahmen einer öffentlichen Auszeichnungsveranstaltung im Beisein von Herrn Minister Uhlenberg im November 2006 erfolgreich abgeschlossen.

Zwölf Betriebe verschiedener Größen und Branchen haben sich von Oktober 2005 bis Herbst 2006 engagiert an diesem Projekt beteiligt.

Der Lohn für die geleistete Arbeit und den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Betrieben kann sich sehen lassen und macht erneut deutlich, dass Umweltschutz und Ökonomie keine Gegensätze darstellen.

Jährliche Einsparungen von im Vorfeld nicht für möglich gehaltenen rund 820.000 € sind hierfür ein deutlicher Beweis!

Die folgenden Seiten sollen Ihnen einen genaueren Überblick über die Erfolge von ÖKOPROFIT in Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne geben.

### ÖKOPROFIT – ökonomischer, ökologischer und sozialer Nutzen

ÖKOPROFIT steht für Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik und ist ein Kooperationsprojekt der Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne mit der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt, in München 1998 deutschen Verhältnissen angepasst und mittlerweile in über 1.000 Unternehmen in Deutschland erfolgreich durchgeführt.



Die Auftaktveranstaltung

Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Der Grundgedanke von ÖKOPROFIT besteht in dieser Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Dabei stehen die teilnehmenden Betriebe nicht allein: Berater, Kommune, Wirtschaftskammern und weitere Beteiligte unterstützen sie bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltschutzsituation. Diese Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Zugleich führt ÖKOPROFIT in jeder der drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung – Ökologie, Ökonomie, Soziales – zu deutlichen Verbesserungen:

- Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser sowie Rohstoffe und verringern umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die wirtschaftliche Zukunft der Unternehmen wird gesichert. Dies geschieht zunächst durch Kostensenkungen, aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen, durch gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und durch die Ver-

mindern von Risiken, die aufgrund mangelnder Kenntnis umweltrechtlicher Anforderungen entstehen können.

- ÖKOPROFIT trägt zum Ziel sozialer Gerechtigkeit bei: Arbeitsplätze werden gesichert, der Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Mitarbeiter gefördert.

### ÖKOPROFIT Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne

Am 18. Oktober 2005 wurde durch Herrn Oberbürgermeister Horst Schiereck im Beisein der teilnehmenden Betriebe und der Presse der Startschuss zum zweiten interkommunalen ÖKOPROFIT-Projekt im Ruhrgebiet gegeben.

#### Die Initiatoren

Die Durchführung und Koordination von ÖKOPROFIT Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne lag in den Händen der Agenda-Geschäftsstellen der drei Städte. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen haben die Städte das Projekt finanziert. Mit der fachlichen Durchführung wurde die B.A.U.M. Consult GmbH beauftragt. Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung und begleitete seit 2000 bereits über 40 weitere ÖKOPROFIT-Projekte in NRW.

## Die Kooperationspartner

Das Referat Umwelt der Stadt Gelsenkirchen, das Referat für Umwelt und Lokale Agenda der Stadt Gladbeck, das Umweltamt der Stadt Herne, das aGEnda 21-Büro der Stadt Gelsenkirchen, die Lokale Agenda der Stadt Herne sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH, das Referat Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Gladbeck und das Referat Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen beteiligten sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT.

Sie unterstützten das Projekt von Beginn an; sei es bei der Information und Beratung der Betriebe, bei der Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

## Die Betriebe

Unmittelbar nach dem politischen Beschluss, ÖKOPROFIT in den drei Städten Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne durchzuführen, begannen die Kooperationspartner zusammen mit der B.A.U.M. Consult, Betriebe für das Projekt zu gewinnen.

Betriebe	Mitarbeiter
BAZ GbR Frischezentrum Gelsenkirchen	16
Bernhard Reiling Glas Recycling GmbH & Co. KG	21
BUNZL Verpackungen GmbH & Co.KG	130
Corus Service Center Gelsenkirchen	88
Dachser GmbH & Co. KG	150
Maritim Hotelgesellschaft mbH	105
Mr. Chicken GmbH	60
Reifen Stiebling GmbH	150
Revierpark Gysenberg Herne GmbH	70
Sasol Solvents Germany GmbH	200
Stiftung Katholisches Krankenhaus Marienhospital Herne Klinikum der Ruhr-Universität Bochum	1700
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH	14

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne 2006

Nach Vorgesprächen mit der B.A.U.M. Consult entschlossen sich 12 Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen, am ÖKOPROFIT-Projekt teilzunehmen. Dabei beteiligten sich sowohl Dienstleister, Sozialeinrichtungen als auch Industriebetriebe (siehe Tabelle 1).

## Inhalte

ÖKOPROFIT umfasst verschiedene Elemente, die zur Erreichung der Ziele „Verbesserter Umweltschutz“ und „Kostensenkung“ beitragen.

Hierzu gehören gemeinsame Workshops, individuelle Beratungen in den Betrieben, erprobte Arbeitsmaterialien sowie die Prüfung und Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb.

## Workshops und Erfahrungsaustausch

In neun Workshops innerhalb der letzten 12 Monate haben die Unternehmen gemeinsam mit der B.A.U.M. Consult und den Kooperationspartnern alle wesentlichen umweltrelevanten Themen bearbeitet: von Wasser, Energie und Einkauf über Abfallmanagement und Arbeitssicherheit bis hin zu rechtlichen und betriebsorganisatorischen Fragen. Zu jedem Thema erhielten die Teilnehmer umfangreiche und praxisnahe Arbeitsmaterialien, die sie bei der Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte unterstützten – etwa Ar-

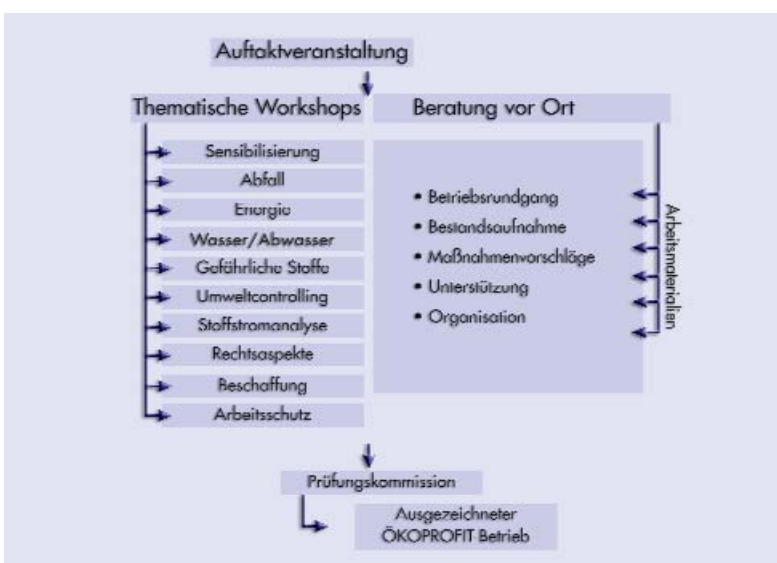


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT



Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Workshop

beitsblätter zur Erhebung des Ist-Zustandes im Betrieb, erfolgreiche Praxisbeispiele oder Literaturhinweise. Ziele der Workshops waren u.a.:

- die Betriebe in die Lage zu versetzen, alle umweltrelevanten Betriebsdaten eigenständig zu erheben – z.B. die größten Energieverbraucher, die Menge der eingesetzten Gefahrstoffe und deren Einstufung in Gefährdungsklassen;
- vorhandene Sparpotenziale zu ermitteln und entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten – z.B. Senkung des Wasserverbrauchs durch Regenwassernutzung, Reduktion von Abfallmengen durch veränderte Produktionsverfahren oder Einsparung von Energie durch technische und organisatorische Maßnahmen;
- die Einführung eines Umweltmanagementsystems organisatorisch vorzubereiten – z.B. durch die Benennung verantwortlicher Personen und Regelung relevanter Abläufe;
- die Betriebe zu sensibilisieren, auch bei zukünftigen Anschaffungen oder Neubauten Umweltaspekte zu berücksichtigen.

Besonders wichtig war der Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen. Deshalb fanden die Workshops in den teilnehmenden Betrie-

ben statt und waren teilweise mit einer Betriebsbesichtigung verbunden. So konnten die Teilnehmer gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren. Oft zeigte der Erfahrungsaustausch auch, dass die Betriebe in der Vergangenheit ähnliche Erfahrungen gemacht hatten und sich auf ihrem bereits eingeschlagenen Weg bestärkt fühlten. Bei der Bearbeitung rechtlich relevanter Themen waren Ansprechpartner der zuständigen Behörden anwesend. Dies gab Unternehmen und Institutionen die Gelegenheit, Kontakte aufzubauen bzw. zu intensivieren und auch Fragen „auf dem kurzen Dienstweg“ zu klären.

Die Kooperationspartner trugen durch Fachbeiträge zu den Workshops bei. So informierte etwa die Energieagentur über Möglichkeiten zur Einsparung von Energie. Ergänzt wurden diese Vorträge durch Erfahrungsberichte anderer Betriebe, die schon seit Jahren im Umweltschutz aktiv sind.

### Individuelle Beratung der Betriebe

Etwa alle zwei Monate kamen erfahrene Umweltberater der B.A.U.M. Consult zu individuellen Beratungen in die Unternehmen. Bei den beiden ersten Terminen ging es vor allem um die Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen und daraus resultierenden Verbesserungsmöglichkeiten. So wurden u.a. umweltrelevante Verbrauchszahlen festgestellt und rechtliche Anforderungen geprüft. Die Betriebe erhielten hierdurch einen Überblick über ihre umweltrelevanten Daten und gewannen zudem an Rechtssicherheit. Nach der Datenerhebung erarbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern betriebspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Dabei entschieden sie selbst, welche Maßnahmen sie bis zu welchem Zeitpunkt umsetzen wollten. Kurzfristig Realisierbares setzten die Betriebe noch in der Projektzeit um. Langfristige Ziele leg-

ten sie im Umweltprogramm schriftlich fest. Das Umweltprogramm enthält eine Beschreibung aller Maßnahmen, benennt die jeweils Verantwortlichen, legt Termine fest und ermittelt die voraussichtlichen Kosten bzw. Einsparungen.

### Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An ÖKOPROFIT haben nicht nur die 12 Unternehmen aus Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne aktiv teilgenommen, sondern auch ihre insgesamt etwa 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Deren Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ÖKOPROFIT. Von Beginn an wurde die Belegschaft über das Projekt informiert und teilweise in Arbeitsgruppen an der Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Den Beratern kam hier vor allem die Aufgabe der Moderation zu, denn viele Ideen wurden von der Belegschaft vorgeschlagen und weiterverfolgt. Daneben entlasteten die Arbeitsgruppen die Projektverantwortlichen, die Arbeit wurde auf mehrere Schultern verteilt.

Kleinere Betriebe griffen dabei eher auf bestehende Strukturen zurück und integrierten das Thema Umweltschutz in die regelmäßigen Betriebsbesprechungen. Demgegenüber ist in mittleren und großen Unternehmen meist ein Umweltteam installiert, um das Umweltmanagement organisatorisch im Betrieb zu verankern. Diese Teams werden in der Regel über die Projektlaufzeit hinaus weiterbestehen.

### Abschluss

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard: Neben der Einhaltung rechtlicher Anforderungen müssen die Betriebe auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Städte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPRO-

# ÖKOPROFIT

## Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne / 2006

### - Die Ergebnisse

FIT festgelegt haben. Dementsprechend überprüfte eine unabhängige Kommission im Oktober 2005 die Betriebe. Dieser Kommission gehörten Vertreter der drei Städte sowie der Kooperationspartner an.

Am 29. November 2006 verliehen die drei Städte die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell an die zwölf teilnehmenden Betriebe. Mit der Auszeichnung wird das überdurchschnittliche Engagement der Unternehmen für den Umweltschutz gewürdigt.

Die von den Städten Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne ausgezeichneten ÖKOPROFIT-Betriebe

- haben jeweils ein umfassendes Programm mit Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen,
- untersuchen die betrieblichen Prozesse, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- erfassen Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs sowie Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen,
- beteiligen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und
- haben Verantwortliche für ihre umweltrelevanten Aufgaben benannt.

#### Wie geht es weiter?

Die im Rahmen von ÖKOPROFIT noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen werden von den Betrieben weiterverfolgt. Neue Maßnahmen werden aufbauend auf der bei ÖKOPROFIT vermittelten Systematik ermittelt.

Schließlich soll auch der Erfahrungsaustausch auch „nach ÖKOPROFIT“ weitergeführt werden.

Kosten senken und dabei gleichzeitig die Umwelt entlasten – dieser Herausforderung stellten sich auch 2005/2006 zwölf Unternehmen aus der Region. Mit Erfolg – wie Tabelle 2 eindrucksvoll belegt.

Insgesamt haben die teilnehmenden Betriebe in ihren Umweltprogrammen 77 Einzelmaßnahmen festgelegt, durch deren Umsetzung rund 820.000 € pro Jahr an Kosten eingespart werden. Dabei investieren die Betriebe insgesamt ca. 2.2 Mio. €. Bei 64 der insgesamt 77 Maßnahmen konnte bereits eine Amortisationszeit ermittelt werden, da sowohl Einsparungen als auch notwendige Investitionen dieser Maßnahmen bekannt waren. Bei weiteren 13 Maßnahmen war eine monetäre Bewertung noch nicht möglich.

Die von den Unternehmen getätigten Investitionen sind unterschiedlich hoch und reichen von kleinen Beträgen bis zu einer Einzelinvestition von mehr als einer Mio. €. Die Investitionen amortisieren sich je nach Höhe der jährlich möglichen Einsparung in wenigen Wochen bis mehreren Jahren. Die dargestellten Einsparungen errechnen sich in den Unternehmen im ersten Jahr nach der einmaligen Investition. Auch in den Folgejahren werden in den Unternehmen kontinuierlich weitere Einsparungen realisiert werden.

Tabelle 2 zeigt deutlich auf, warum ÖKOPROFIT ein mittlerweile in den Unternehmen gern gesehenes Projekt darstellt:

Allein 88.500 € an Einsparungen wurden erzielt, ohne dafür Investitionen tätigen zu müssen. Das bedeutet Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz zum Nulltarif!

Weitere rund 209.500 € werden durch Maßnahmen eingespart, die sich bereits innerhalb des ersten Jahres „rechnen“. Schließlich wird rund die Hälfte der Gesamteinsparungen, ca. 401.500 €, mit Maßnahmen erzielt, die sich nach maximal drei Jahren amortisieren und die somit auch in der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Situation der Unternehmen ökonomisch vertretbar sind.

Die Verteilung der Maßnahmen gemäß verschiedener Amortisationszeiten ist in Abbildung 2 dargestellt und belegt noch einmal eindrucksvoll die hohe Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen. Beeindruckend ist hier, dass die Hälfte aller Maßnahmen ohne Investitionen auskommt!

Aber nicht nur wirtschaftlich, sondern auch hinsichtlich der erzielten Umweltentlastungen war das zweite interkommunale ÖKOPROFIT-Projekt ein voller Erfolg. Jährlich werden ca. 600 t Abfall, 415.000 m<sup>3</sup> Wasser und etwa 5.3 Mio. kWh Energie eingespart. Die Energieeinsparung entspricht dabei einer Reduzierung des Treibhausgases CO<sub>2</sub> um ca. 1.500 Tonnen im Jahr.

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	88.500	0
Kleiner 1 Jahr	209.500	127.000
1 bis 3 Jahre	401.500	830.000
Größer 3 Jahre	119.000	1.150.000
<b>Summe der 64 Maßnahmen</b>	<b>818.500</b>	<b>2.107.000</b>

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 64 Maßnahmen der ÖKOPROFIT-Betriebe 2005/2006

Doch so beeindruckend all diese Zahlen auch sind, sie machen doch nur einen Teil des Erfolges von ÖKOPROFIT aus. Nicht in Zahlen zu fassen sind z.B.

- der Nutzen des kontinuierlichen Erfahrungsaustausches – über ÖKOPROFIT hinaus,
- der verbesserte Kontakt zu den kommunalen Behörden
- oder die Verstärkung der Umweltschutzaktivitäten durch den Aufbau eines Umweltmanagementsystems

Abbildung 3 zeigt eine Aufstellung der 77 Einzelmaßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen: Angesichts der aktuellen Preisentwicklung auf dem Energiemarkt ist es nicht verwunderlich, dass mehr als jede zweite Maßnahme die Reduzierung des Energieverbrauchs und damit der Energiebeschaffungskosten betrifft. Energiekostenreduzierung ist damit das „Top-Thema“ bei den Betrieben. Alle weiteren Themen spielen je nach Unternehmenstyp demgegenüber eine eher untergeordnete Rolle.

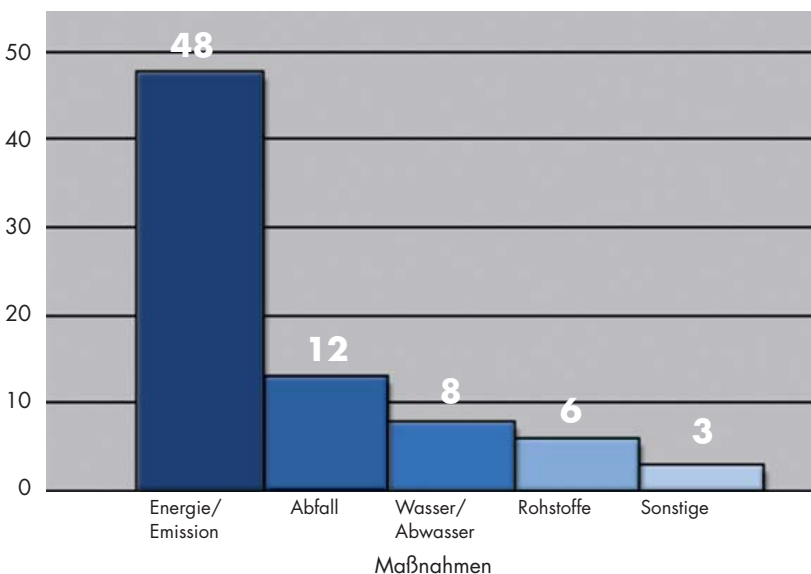


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

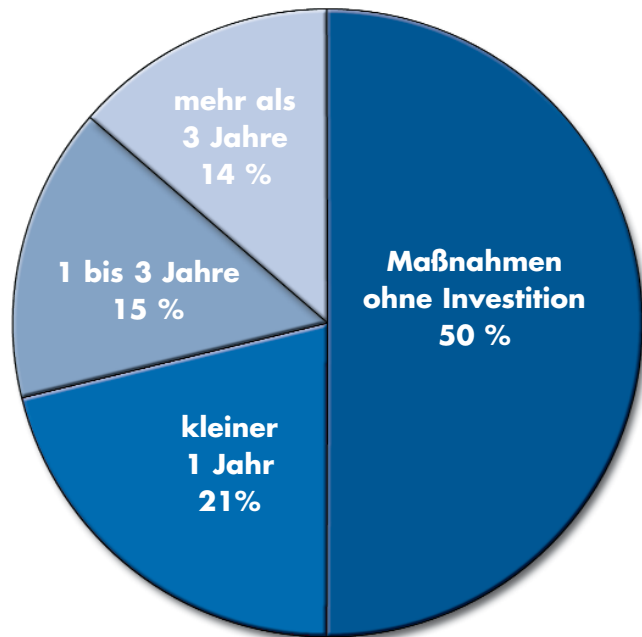


Abbildung 2: Aufteilung der Maßnahmen nach Amortisationszeiten

Die Palette der Maßnahmen reicht von der Durchführung eines innerbetrieblichen Ideenwettbewerbs, über die Reduzierung der eingesetzten Betriebs- und Rohstoffe bis hin zur Abwärmenutzung aus Abwasser- und Abluftströmen. Die wichtigsten Maßnahmen werden in den Betriebsdarstellungen auf den folgenden Seiten vorgestellt.

Durch die Teilnahme am zweiten interkommunalen ÖKOPROFIT-Projekt 2005/2006 haben die Unternehmen aufgrund der Ist-Soll-Analyse zunächst einen umfassenden Überblick über ihre derzeitige Umweltsituation, rechtliche Defizite und vorhandene Potenziale erhalten. Im Laufe des Projektes wurden durch die Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen diese Potenziale genutzt und die Rechtssicherheit erhöht. Auf allen Ebenen im Unternehmen wurden die Beschäftigten für das Thema Umweltschutz sensibilisiert und in die Lage versetzt, auch in Zukunft Ökonomie und Ökologie zu vereinen.

Das Projekt hat damit einmal mehr unter Beweis gestellt, dass sich die drei Eckpfeiler einer nachhaltigen Entwicklung – Ökonomie, Ökologie und Soziales - gewinnbringend für alle drei Bereiche zusammenführen lassen.





# Die Interkommunalen ÖKOPROFIT-Betriebe

## 2006

**BAZ GbR Frischezentrum Gelsenkirchen**

**Bernhard Reiling Glas Recycling GmbH & Co. KG**

**BUNZL Verpackungen GmbH & Co.KG**

**Corus Service Center Gelsenkirchen**

**Dachser GmbH & Co. KG**

**Maritim Hotelgesellschaft mbH**

**Mr. Chicken GmbH**

**Reifen Stiebling GmbH**

**Revierpark Gysenberg Herne GmbH**

**Sasol Solvents Germany GmbH**

**Stiftung Katholisches Krankenhaus Marienhospital  
Herne Klinikum der Ruhr-Universität Bochum**

**Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH**

Die Teilnehmer...



**Baz GbR**  
**Frischezentrum**  
**Gelsenkirchen**

Dessauerstraße 27a  
 45886 Gelsenkirchen

1997 gegründet  
 16 Mitarbeiter

Kontakt:  
 Dipl.-Ing. Erhan Baz  
 Tel.: 0209/944 20 44  
 info@frischezentrum-ge.de  
 www.frischezentrum-ge.de



# ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		30.200 €
<b>Abfall</b> 430 t	<b>Energie</b> 83.800 kWh	<b>Wasser</b> noch nicht bezifferbar

## Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Gelsenkirchen 2006

# 2006

Die Baz GbR betreibt das Frischezentrum in Gelsenkirchen. Schwerpunkte sind hier die Bereiche aus dem Lebensmittelsektor. Seit dem Jahr 2000 haben sich im Frischezentrum Händler aus dem Fleisch-, Geflügel-, Fisch- und Gemüsektor angesiedelt. Flexibel durch die Öffnungszeiten von 4.00 Uhr bis 18.00 Uhr werden Gross- und Einzelhändler aus der Emscher-Lippe-Region bedient.

### ÖKOPROFIT:

Da der Umgang mit Lebensmitteln durch fortlaufende Kühlketten gewährleistet sein muss, ist der richtige Umgang mit Energie sehr wichtig, damit sowohl Ökologie als auch das Unternehmen davon profitieren.

Die Entsorgung der Lebensmittelverpackungen, aber auch zum Teil der Lebensmittel selber, stellen einen hohen Anteil der Kosten dar.



Frischezentrum-ÖKOPROFIT-Team



## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Abmeldung des Gasanschlusses	0 €	2.800 €, Einsparung von 78.000 kWh Energie	erledigt
Sensibilisierung der Mitarbeiter	0 €	z. Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Beantragung der Stromsteuerermäßigung	0 €	950 €	erledigt
Reduzierung der Doppelleuchten	300 €	750 €, Einsparung von 5.800 kWh Energie	erledigt
Versickerung des Regenwassers auf eigenem Grundstück, Erstellung einer Sickergrube	5.000 €	1.200 €, Einsparung der Entwässerungsgebühren	erledigt
Abmeldung eines Restmüllbehälters und Einführung der Abfalltrennung	0 €	4.500 €, Einsparung von 430 t Restmüll	erledigt
Zulassung zu einem EU-Zerlegebetrieb	50.000 €	20.000 €, Einsparung durch Entfall der Knochenentsorgung	erledigt
Kältemotoren der Kühllhäuser von Innen nach Aussen verlegt	5.000 €	z. Zt. nicht bezifferbar, Lärmreduzierung, Reduzierung der Wartungs- und Reparaturkosten	erledigt



## Bernhard Reiling Glasrecycling GmbH & Co. KG

Am Wiesenbusch 34  
45966 Gladbeck

1998 gegründet  
21 vor Ort (300 insg.) Mitarbeiter

Kontakt:  
Daniel Rottwinkel  
Tel.: 02043/971 00-0  
Rottwinkel@Reiling.de

[www.reiling.de](http://www.reiling.de)



# ÖKOPROFIT

<b>Jährliche Einsparung</b>		<b>10.200 €</b>
<b>Abfall</b> nicht bezifferbar	<b>Energie</b> nicht bezifferbar	<b>Wasser</b> -

### Umweltzertifikat

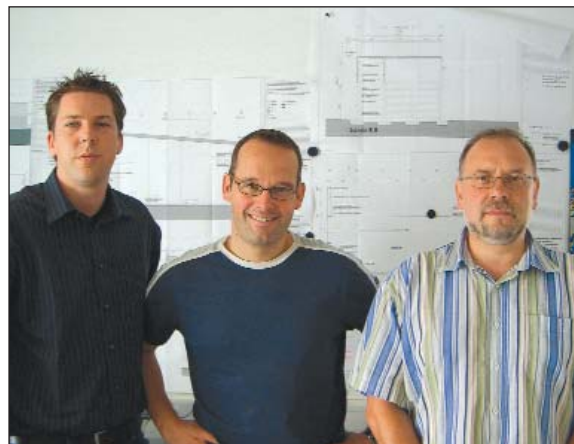
- ÖKOPROFIT Betrieb Gladbeck 2006

# 2006

Die Erfassung und Aufbereitung von Altstoffen hat im Hause Reiling eine lange Tradition. Als Rohstoffhandel begonnen, fand über Jahrzehnte eine Entwicklung und Spezialisierung zu einem modernen Recyclingunternehmen für Sekundärrohstoffe statt.

Neben dem Kerngeschäft Altglaserfassung und -aufbereitung wurden in den letzten Jahren die Geschäftsbereiche Gewerbeabfall-Recycling, Holz-Recycling, Kunststoff-Recycling und Städtereinigung weiter ausgebaut.

Im Rahmen des Glasrecyclings sind wir ein erfahrener Partner des Dualen Systems Deutschland (DSD) und bereiten darüber hinaus Gläser der industriellen Entsorgung auf.



Unser Umweltteam - Umweltschutz ist unser Geschäft



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erweiterung der Lagerflächen mit Versickerung des dort anfallenden Regenwassers</li> </ul>	2005

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Schriftliche Festlegung der Fahrweise des Glühofens im Labor sowie Einbau von Bewegungsmeldern	0 €	Verringerung des Stromverbrauchs (Höhe jedoch nicht abschätzbar)	erledigt
Austausch des bisher verwendeten Verschleißschutzes gegen ein langlebigeres Produkt	1.000 €	9.200 €, Reduzierung des Materialverbrauchs	erledigt
Verbesserung der Heizungssteuerung - Anpassung an die Betriebszeiten	1.000 €	nicht bezifferbar	erledigt
Beseitigung von Druckluftleckagen	250 €	nicht bezifferbar	erledigt
Erweiterung des bestehenden Ölabscheiders um einen Sandfang	22.000 €	Reduzierung der Entsorgungskosten sowie Erhöhung der Sicherheit im Schadensfalle	erledigt
Nutzung der Abwärme des Druckluftkompressors zur Hallenbeheizung	1.500 €	nicht bezifferbar	erledigt
Verbesserte Trennung der Reststoffe durch Unterweisung der Mitarbeiter	0 €	1.000 €, Erhöhung der Verwertungsquote	laufend



## Bunzl Verpackungen GmbH

Buschgrundstraße 23  
45894 Gelsenkirchen

1974 gegründet  
130 Mitarbeiter

Kontakt:  
Andreas Losch  
Tel.: 0209/93 03-203  
andreas.losch@bunzl.de

[www.bunzl.de](http://www.bunzl.de)



# ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		13.000 €
<b>Abfall</b>	<b>Energie</b>	<b>Wasser</b>
-	100.000 kWh	-

### Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Gelsenkirchen 2006

# 2006

Wir sind der führende Lieferant von Verpackungen für Hotels, Catering und Gastronomie / HoReCa in Deutschland.

Unser besonderer Fokus ist auch auf das wachsende Segment der Außer-Haus-Verpackungen im Bereich Bäcker, Metzger, Lebensmitteleinzelhandel und Partyservice gerichtet.

1974 gegründet, ist die Firma stetig gewachsen und nunmehr ein Teil der englischen BUNZL Gruppe, welche eine der am schnellsten wachsenden Distributionsgruppen in Europa ist.

Ein Standardsortiment von mehr als 5.000 Artikeln wird bundesweit von unserer Zentrale in Gelsenkirchen verteilt.



Unser ÖKOPROFIT-Team



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau eines Bürogebäudes nach den neuesten technischen und ökologischen Standards</li> </ul>	1997
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau eines neuen Logistikzentrums unter Berücksichtigung der neuesten ökologischen Gesichtspunkte</li> </ul>	2002
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstleister wie z.B. Speditionen aus der näheren Umgebung gesucht (geringere Anfahrtswege etc.)</li> </ul>	2002
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fuhrparkmanagement unter Berücksichtigung von Umwelt-Aspekten</li> </ul>	2004

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung des Materialverbrauchs durch geringere Breite des Umreifungsbandes	0 €	1.000 €, Einsparung von 20 % des Materialverbrauchs an Umreifungsband	erledigt
Einführung eines Abfallmanagementsystems	0 €	verringerte Entsorgungskosten, weniger Abfall zur Beseitigung	erledigt
Einführung eines Umweltmanagementsystems nach DIN 14001	nicht bezifferbar	kontinuierliche Reduzierung der Umweltkosten, Imagegewinn und optimierte Rechtssicherheit	erledigt
Reduzierung der Lastenspitzen beim Stromverbrauch im Zentrallager	0 €	2.000 €, Einsparung von ca. 40 kW	noch offen
Reduzierung des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs bei Diensfahrzeugen	0 €	10.000 €, Einsparung von ca. 10.000 l Dieseldieselkraftstoff, entsprechend 100.000 kWh Energie	noch offen



**Corus Service Center  
Gelsenkirchen**

Grimbergstraße 75  
45889 Gelsenkirchen

1925 gegründet  
88 Mitarbeiter

Kontakt:  
Thomas Bischoff  
Reinhard Kimpel  
Tel.: 0209/98 46-160 -170  
Fax: 0209/98 46-265 -260



# ÖKOPROFIT

**Umweltzertifikat**

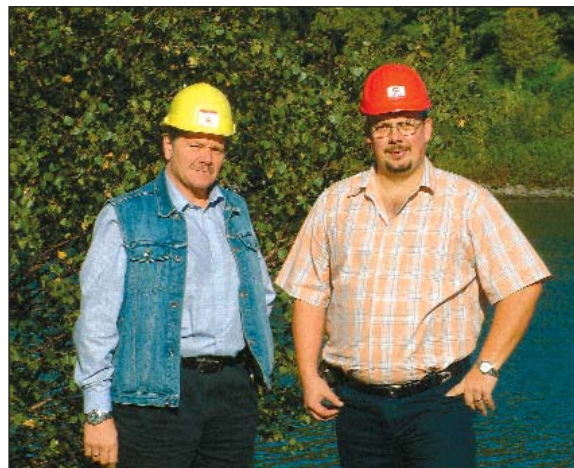
- DIN EN ISO 9001:2000, ISRS Level 5
- ÖKOPROFIT Betrieb Gelsenkirchen 2006

2006

<b>Jährliche Einsparung</b>		<b>34.200 €</b>
<b>Abfall</b> nicht bezifferbar	<b>Energie</b> 100.000 kWh	<b>Wasser</b> 250 m <sup>3</sup>

Das Corus Service Center Gelsenkirchen verarbeitet hochwertigen Stahl namhafter europäischer Hersteller.

Das Dienstleistungsangebot reicht von der umfassenden Beratung über die spezifikationsgerechte Anarbeitung von Spaltband, Tafeln und Zuschnitten. Das Produktionszentrum ist mit Maschinen ausgerüstet, die nach den neuesten Technologien arbeiten und auf die maßgeschneiderte Fertigung von gebeiztem oder ungebeiztem Warmband und kaltgewalztem Feinblech spezialisiert sind. Die Spalt-, Querteil- und Scherenanlagen können auch engste Toleranzen zuverlässig einhalten. Die Spaltanlage kann Coilbreiten bis 2.000 mm und die Querteilanlage Coilbreiten bis 2.050 mm präzise anarbeiten.



Das Umweltteam von Corus





## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>Inbetriebnahme einer Kleinkläranlage</li> </ul>	1999

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung des Verbrauchs an Schutzhandschuhen	0 €	4.000 €, verringerter Rohstoffverbrauch (beim Produzenten)	erledigt
Einbau selbsttätig schließender Duscharmaturen	1.000 €	700 €, 250 m <sup>3</sup> Wasser	erledigt
Einführung eines Abfalltrennsystems	300 €	3.500 €, Erhöhung des verwertbaren Abfallanteils	erledigt
Anzeige von Flächen, von denen nicht in die Kanalisation eingeleitet wird	0 €	4.000 €	erledigt
Ausbau des bestehenden Energiemanagements	z. Zt. nicht bezifferbar	4.000 € durch verbessertes Controlling, Einsparung von 80.000 kWh	erledigt
Beantragung des reduzierten Stromsteuersatzes	0 €	17.000 €	erledigt
Beseitigung von Leckagen der Druckluftleitungen	0 €	1.000 €, ca. 20.000 kWh Energie	erledigt

# DACHSER

## Intelligent Logistics

### Dachser GmbH & Co. KG

Friedrich der Große 18  
44628 Herne

1989 gegründet  
150 Mitarbeiter

Kontakt:  
Judith Steinau  
Tel.: 02323/388-112  
judith.steinau@dachser.com

[www.dachser.com](http://www.dachser.com)



# ÖKOPROFIT

### Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000
- International Food Standards ( IFS )
- ÖKOPROFIT Betrieb Herne 2006

2006

Jährliche Einsparung		4.135 €
<b>Abfall</b> 3 t	<b>Energie</b> 9.420 kWh	<b>Wasser</b> nicht bezifferbar

### Das Unternehmen

Mit 13.400 Mitarbeitern und 235 Profit Centern im In- und Ausland gehört die Dachser GmbH & Co. KG mit Sitz in Kempten im Allgäu zu den großen Logistikdienstleistern in Europa.

Dachser GmbH & Co. KG Herne ist eine Niederlassung des Geschäftsbereiches Dachser Food Logistics. Die Dachser Food Logistics verfügt über ein flächendeckendes Netzwerk in Deutschland und Europa.

Angeboten werden individuelle Logistikkonzepte. Insbesondere integrierte Beschaffungs-, Lager- und Distributionslogistik für die Lebensmittelbranche im plusgradigen Bereich. Die Niederlassung Herne verfügt neben einem Umschlaglager mit 3.200 m<sup>2</sup> über ein Hochregallager mit 27.500 Palettenstellplätzen.



Das Umweltteam der Niederlassung Dachser Herne



## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf Mülltrennung im Büro	200 €	2.000 €	erledigt
Reduzierung des Behältervolumens Restmüll von Gewerbeabfällen (Benutzungszwang der Stadt Herne)	0 €	743 €, Einsparung von 3 t Restmüll	erledigt
Überarbeitung der Abwicklung der Ölabscheidetechnik	0 €	21€/m <sup>3</sup> Ölabscheiderinhalt, die Gesamtsumme ist noch nicht absehbar	erledigt
Erhöhung der Raumtemperatur im EDV Raum (Klimagerät) von 20°C auf 24°C	0 €	ca. 135 €, Einsparung von 1.620 kWh Energie	erledigt
Optimierung des Gefahrstoffmanagements	ca. 1.000 €	erhöhte Rechtssicherheit	erledigt
Reduzierung der Werkstattbeleuchtung um 39 Leuchtsoffröhren à 58 Watt	0 €	660 €, Einsparung von 7.800 kWh Energie 117 €, Einsparung von Wartungskosten	erledigt
Einbau von Energiesparlampen	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar	2007
Eigenkontrolle der Ölabscheidetechnik (Schulung von zwei Mitarbeitern inkl. Prüfsatz und Betriebstagebuch)	380 €	480 €, Einsparung externer Dienstleistungen	2007



**Maritim Hotel Gelsenkirchen**

Am Stadtgarten 1  
45879 Gelsenkirchen

1972 gegründet  
105 Mitarbeiter

Kontakt:  
Walter Chytra  
- Hoteldirektor  
Tel.: 0209/176-0  
wchytra.sge@maritim.de oder

[www.maritim.de](http://www.maritim.de)



# ÖKOPROFIT

<b>Jährliche Einsparung</b>		<b>15.500 €</b>
<b>Abfall</b>	<b>Energie</b>	<b>Wasser</b>
-	5.000 kWh	8.800 m³

**Umweltzertifikat**

- ÖKOPROFIT Betrieb Gelsenkirchen 2006

2006

Das Maritim Hotel Gelsenkirchen liegt direkt am großen Stadtgarten in unmittelbarer Nähe des Zentrums und verfügt über 223 Zimmer inkl. 28 Suiten.

Wie bei Maritim üblich, verfügt das Haus über großzügige Tagungs- und Konferenzmöglichkeiten: Zehn Veranstaltungsräume bieten hier Platz für bis zu 600 Personen zu unterschiedlichsten Anlässen.

Viel Wert legt man auf gute gastronomische Leistungen. Gäste können zwischen zwei Restaurants wählen: Internationale und saisonale Spezialitäten werden im "Parkrestaurant" und regionale Küche im "Pub" serviert.

Im hoteleigenen Schwimmbad-Bereich mit Sauna und Dampfsauna finden Gäste des Hauses Entspannung.



Unser ÖKOPROFIT-Team



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Neugestaltung der Hotelbar (ehemals Club Maritim) mit neuer Heizungs- und Lüftungsanlage	1997
• Umbau und Renovierung des neuen Saal Maritim u.a. mit neuer Heizungs- und Lüftungstechnik	2001
• Renovierung der Küche, Neuinstallation des Küchenblocks u.a. mit Induktionstechnik	2005

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Auffangbehältern für verbrauchtes Schwimmbadwasser	100.000 €	12.000 €, Einsparung von 8.700 m <sup>3</sup> Wasser	erledigt
Anschaffung neuer Kühlschränke und Demontage alter, defekter Kühlanlagen im Baroffice	800 €	162 €, Einsparung von 1.800 kWh Energie	erledigt
Neuorganisation am Hauptbuffet, dadurch Abschalten der alten zweiten Thekenkühlung am Hauptbuffet möglich	0 €	158 €, Einsparung von 1.752 kWh Energie	erledigt
Neue Kühltheke und Zapfanlage am Hauptbuffet	5.000 €	33 €, Einsparung von 365 kWh Energie	erledigt
Anheben der Temperaturen in den Getränkekühlhäusern um 2°C	0 €	95 €, Einsparung von 1.050 kWh Energie	erledigt
Austausch defekter Oberlichtbeschlüge in den Hotelzimmern	10.000 €	Verbrauchsreduzierung von Heizenergie, Einsparungen nicht näher bezifferbar	erledigt
Anschaffung einer neuen Spülmaschine für die Spülküche	30.000 €	3.000 €, Einsparung von 100 m <sup>3</sup> Wasser	2007
Anschaffung neuer Theken- und Kühltechnik im Pub	15.000 €	Einsparungen von Strom, noch nicht näher bezifferbar	2007



## Mr. Chicken GmbH

Dessauerstr. 27a  
45886 Gelsenkirchen

1998 gegründet  
60 Mitarbeiter

Kontakt:

Dipl.-Ing. Erhan Baz  
- Geschäftsführer  
Tel.: 0209/944 20 44  
eb@mrchicken.de

Dipl.-Betriebswirt Ufuk Kesmen  
- Bereichsleiter  
Tel.: 0209/944 20 44  
uk@mrchicken.de

[www.mrchicken.de](http://www.mrchicken.de)



# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Gelsenkirchen 2006

# 2006

Jährliche Einsparung		16.300 €
<b>Abfall</b> 90 t	<b>Energie</b> 76.300 kWh	<b>Wasser</b> noch nicht bezifferbar

Mr. Chicken bietet als ein Unternehmen der Fast-Food-Branche ein umfangreiches Angebot an Geflügelgerichten. Durch die zentrale Steuerung von der Zentralverwaltung aus Gelsenkirchen organisiert die Geschäftsleitung die Umsetzung der Standards. Neben Arbeitsabläufen und einheitlicher Produktpalette mit festgeschriebenen Qualitätsstandards sind auch Erscheinungsbild und die Einrichtung der Filialen standardisiert. Die zentrale Steuerung umfasst Leistungen wie Wareneinkauf, Schulungen, Betreuung, Qualitätssicherung, Wettbewerbsfähigkeit, Standortanalysen, Werbung sowie Markt- und Wettbewerbsanalysen.

Ökoprofit stellt sich hier als ein wertvolles Instrument dar, mit dem sich ein Unternehmen erfolgreich von anderen Wettbewerbern in der Branche differenzieren und damit Wettbewerbsvorteile schaffen kann.



Mr. Chicken-ÖKOPROFIT-Team



## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Abfall: Schulung der Mitarbeiter, Einführung Mülltrennung	0 €	1.500 €, Reduzierung des Restmülls um 90 t und Reduzierung grauer Tonnen von 10 auf 4	erledigt
Ersetzen der Durchlauferhitzer durch Warmwasserboiler	300 €	1.000 €, Vermeidung von Stromspitzen	erledigt
Sensibilisierung der Mitarbeiter, u. a. bedarfsgerechte Beleuchtung	0 €	5.000 €, Einsparung von 42.400 kWh Energie	erledigt
Wechsel des Stromanbieters	0 €	4.000 €	erledigt
Optimierung der Lüftungssteuerung	0 €	3.000 €, Einsparung von 25.400 kWh Energie	erledigt
Austausch von Stromfressern, z. B. offene Kühlschränke (Coke)	0 €	1.000 €, Einsparung von 8.500 kWh Energie	erledigt
Installation eines Zwischenzählers für Abfüllanlagen	400 €	800 €, Einsparung von Abwasserkosten	erledigt



## Reifen Stiebling GmbH

Hölkeskampring  
44625 Herne

1929 gegründet  
150 Mitarbeiter

Kontakt:  
Günther Mankowski  
Tel.: 02323/496 30  
info@reifen-stiebling.de

[www.reifen-stiebling.de](http://www.reifen-stiebling.de)



# ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		3.200 €
<b>Abfall</b> 6 t	<b>Energie</b> 60.000 kWh	<b>Wasser</b> -

### Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Herne 2006

# 2006

1929 wurde die Fa. Reifen Stiebling als Dampf - und Vulkanisieranstalt in Herne gegründet.

In den folgenden 77 Jahren expandierte das Unternehmen und ist heute mit 9 Niederlassungen einer der führenden Reifenvermarkter im Ruhrgebiet.

Das Unternehmen beschäftigt 150 Mitarbeiter und ist mit 9 gewerblichen und 9 kaufmännischen Auszubildenden vorbildlich in der Nachwuchsförderung. Über 20 Außendienstmitarbeiter und 6 mobile Montagefahrzeuge bieten dem Kunden einen lückenlosen Vorortservice. Das Reifenrunderneuerungswerk garantiert durch regelmäßige Überwachungsaudits, Schulungen und Kontrollen des TÜVs optimale Qualität.

Im Rahmen von ÖKOPROFIT wollen wir, durch Workshops und Vorortberatungen, unsere Mitarbeiter im Umgang mit Energien, Wasser und Abfall sensibilisieren, um den Umweltschutz zu verbessern.



Unser Umweltteam: Frau Geisler, Herr Mankowski





## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Installation einer neuen Filteranlage</li> </ul>	2004

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung der Beleuchtung sowie Einsatz von Bewegungsmeldern	12.000 €	2.000 €, Ersparnis von 60.000 kWh Energie	erledigt
Optimierung der Abfalltrennung	0 €	1.200 €, Reduzierung des Restmülls um 6,2 t	erledigt
Regelmäßige Kontrollen der Druckluftanlage	0 €	Reduzierung des Energieverbrauchs	laufend



**Revierpark  
Gysenberg Herne GmbH**



Am Revierpark 40  
44627 Herne

1970 gegründet  
70 Mitarbeiter

Kontakt:  
Burckhard Schilling  
Tel.: 02323/969-0  
Fax: 02323/969-111  
schilling@gysenberg.de

[www.gysenberg.de](http://www.gysenberg.de)



# ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		122.200 €
<b>Abfall</b> 20 t	<b>Energie</b> 1.442.000 kWh	<b>Wasser</b> -

**Umweltzertifikat**

- ÖKOPROFIT Betrieb Herne 2006

2006

Der Gysenbergpark in Herne ist ein Freizeitpark für die Bewohner der Region. Die vielfältigen Angebote werden von der Betreiberin, einer GmbH, initiiert und organisiert. 1970 eingeweiht, hat sich der Park stets weiterentwickelt und bietet an 363 Tagen im Jahr bei jedem Wetter Erholung, Kultur, Sport und Gesundheit für alle Zielgruppen. Mittelpunkt des Parks bildet das LAGO - eine Therme mit je einer Wasser-, Sole- und Saunawelt.

**Daten und Fakten zum LAGO:**

Gesamtfläche: ca. 5 ha, Fläche unter Dach: ca. 12.000 m<sup>2</sup>,  
Wasserfläche: ca. 3.000 m<sup>2</sup>

**Nutzungsmöglichkeiten:**

16 verschiedene Saunakabinen, 3 Dampfbäder, 3 Solebecken mit Massagedüsen, Saunagarten mit Bachlauf und Teich, Freibad mit Liegewiese und 3 Becken, Wellenbecken, Riesenrutsche, Kinderparadies, Fitnessraum und Solarien, Massagepraxis, Kosmetikstudio.



Umweltteam der Revierpark Gysenberg Herne GmbH



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Inbetriebnahme des Energiemanagementsystems EMOS	1992
• Erneuerung der Duschwasseraufbereitung im Bereich Soletechnik	2000
• Erneuerung der Wärmedämmung des Freizeithausdaches	2000
• Erneuerung der Heizungsanlage im Bereich Soletechnik	2001
• Erneuerung der Heizungsanlage im Bereich Wellentechnik	2002
• Inbetriebnahme der Energiesparsteuerung für Filteranlagen EOFS	2003
• Inbetriebnahme der Betriebswasser-Recycling-Anlage AquaREC	2004

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Neuordnung der Abfall Entsorgung	0 €	ca. 4.000 €, Einsparung von 20 t Restmüll	erledigt
Änderung der Wellenintervalle	0 €	ca. 3.500 €, Einsparung von 38.000 kWh Energie	erledigt
Beseitigung von Leckagen im Druckluftsystem	1.500 €	ca. 2.000 €, Einsparung von 20.000 kWh Energie	12/2006
Optimierung des Energiemanagementsystems	1.300 €	ca. 4.600 €, Einsparung von 50.000 kWh Energie	12/2006
Einbau von Bewegungsmeldern in selten genutzten Bereichen (u. a. Katakomben, Lager)	3.000 €	ca. 700 €, Einsparung von 7.000 kWh Energie	12/2006
Optimierung der Wärmestrahlerangebote	3.000 €	ca. 2.400 € und ca. 27.000 kWh Energie	12/2006
Instandsetzung der Wärmedämmung an Heizungsverteilern, -leitungen und -armaturen	10.000 € Kostenermittlung	ca. 5.000 €, Einsparung von 100.000 kWh Energie	2006/ 2007
Optimierung der Lüftungsanlagen einschließlich Instandsetzung der Wärmerückgewinnung	70.000 € wird geprüft	ca. 100.000 €, Einsparung von 1.200.000 kWh Energie	2006/ 2007



## Sasol Solvents Germany GmbH

Shamrockstraße 88  
44623 Herne

1951 gegründet  
ca. 200 Mitarbeiter

Kontakt:  
Dr. Hartmut Lillack  
Leiter SHERQ / Head of SHERQ Dept.  
(Safety, Health, Environment,  
Risk Management, Quality)  
Tel.: 02323/14 77-38 43  
Fax: 02323/14 77-38 16  
hartmut.lillack@de.sasol.com

[www.sasol.com](http://www.sasol.com)



# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 - seit 1993
- Zertifiziert nach DIN EN ISO 14001 - seit 2000
- Validiert nach EMAS II - seit 1996
- Responsible Care-Verpflichtung - seit 1999
- ÖKOPROFIT Betrieb Herne 2006

Jährliche Einsparung		358.980 €
<b>Abfall</b>	<b>Energie</b>	<b>Wasser</b>
-	1.330.000 kWh	405.000 m³

Das Sasol Werk Herne gehört zur Sasol Solvents Germany GmbH und ist damit Teil des Sasol Konzerns, eines weltweit tätigen Öl-, Gas- und Chemieunternehmens mit Sitz in Johannesburg, Südafrika.

Am Standort Herne sind rund 200 Mitarbeiter beschäftigt, die vor allem die Lösemittel Isopropanol und Ethanol, aber auch Diethylether und Hydroperoxide herstellen. Ein weiteres Standbein der Produktion ist die Herstellung von Bioethanol, das als umweltfreundliche Kraftstoffkomponente zunehmend nachgefragt wird.

Das Sasol Werk liegt auf einem Gelände, auf dem vor mehr als 150 Jahren die industrielle Nutzung begann. Anfangs durch die Zeche Shamrock, später auch durch Kokereianlagen. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Anfänge der heute betriebenen Chemie entwickelt. Mitte der 60er Jahre wurde schließlich die Kohleförderung eingestellt.



Winning. Together! Stapenhorst, Neuhaus, Wessel, Stahlberg, Jahn, Faltn



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umsetzung des internen Schallschutzkonzeptes	2005
• Inbetriebnahme der automatischen Schaumlöschanlage für das Produktanklager	2005
• Anschaffung von zwei Bio-Ethanol-Fahrzeugen	2005
• Verschiedene Projekte zur effizienteren Energienutzung	laufend

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung eines Leckagesuchgerätes	950 €	1.150 €, Einsparung von 33.300 kWh Energie	erledigt
Aufarbeitung von 56.000 m <sup>3</sup> Produktionsabwasser in einer Versuchsanlage	50.000 €	84.000 €	erledigt
Einführung von Energiesparleuchten	z. Zt. nicht bezifferbar	7.030 €, Einsparung von 203.400 kWh Energie	2007
Erweiterung zur Aufbereitung von 350.000 m <sup>3</sup> Produktionsabwasser in Planung	450.000 €	225.000 €, insgesamt 405.000 m <sup>3</sup> Wasser	2007
Erhöhung des Wirkungsgrades der Dampferzeuger durch Nutzung moderner Regelungstechniken	60.000 €	30.000 € durch Senkung der Energiekosten, entsprechend 867.800 kWh Energie 4.000 € durch Senkung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	2007
Mitarbeiterschulung	gering	Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeiter bzgl. Energieeinsparungen im laufenden Betrieb	laufend
Austausch einer festgelegten Anzahl E-Motoren pro Jahr gegen Energiespartmotoren	z. Zt. nicht bezifferbar	2.100 €, Einsparung von 60.600 kWh Energie	laufend
Optimierter Austausch von Pumpen in Anlehnung an die spezifische Kennlinie	gering	5.700 €, Einsparung von 164.900 kWh Energie	laufend



Stiftung Katholisches Krankenhaus

**Marienhospital Herne**

Klinikum der Ruhr-Universität Bochum



## Stiftung Katholisches Krankenhaus Marienhospital Herne

Hölkeskampring. 40  
44625 Herne

1882 gegründet  
1700 Mitarbeiter

Kontakt:

Dipl.-Bankbetriebswirt Jürgen Hellmann

Tel.: 02323/499 19 00

juegen.hellmann@marienhospital-herne.de

[www.marienhospital-herne.de](http://www.marienhospital-herne.de)



# ÖKOPROFIT

**Jährliche Einsparung 209.400 €**

Abfall	Energie	Wasser
-	2.054.000 kWh	-

### Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001: 2000, KTQ
- ÖKOPROFIT Betrieb Herne 2006

# 2006

Zur Stiftung Marienhospital Herne zählen das Marienhospital Herne, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum, mit zwei Standorten im Herner Stadtgebiet, das Therapiezentrum Marienhospital (The-Ma), das Bildungswerk Marienhospital, die Ambulanten Dienste sowie zwei Seniorenheime und mehr als 500 seniorenreife Wohnungen. Die Klinik verfügt über 18 Fachdisziplinen und versorgt jährlich mehr als 24.000 stationäre Patienten und verfügt über 575 Betten. Weitere 36.000 Patienten werden ambulant betreut.

Mit 1.700 Beschäftigten zählt die Stiftung zu den bedeutendsten Arbeitgebern in Herne. Die Klinik verfügt über folgende medizinische Fachbereiche:

Dialyse, Anästhesie u. Schmerzzambulanz, Frauenklinik, Senologie, Chirurgie, Gefäßchirurgie, Abt. f. Hand-, Rheuma- u. Fußchirurgie, Innere Medizin, Abt. f. Gastroenterologie u. Endoskopie, Schlafmedizin u. Pneumologie, Hämatologie u. Onkologie, Kardiologie u. Angiologie, Strahlentherapie u. Radio-Onkologie, Radiologie u. Nuklearmedizin, Kinderchirurgie, Altersmedizin u. Frührehabilitation mit Tagesklinik, Urologie u. Neurourologie, Augenbelegabteilung.



Unser Umweltteam der Stiftung



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Austausch von Fenstern und Anbringung einer Fassadendämmung	1996
• Reduzierung des Einsatzes an Fotochemikalien	2000
• Kompletterneuerung von sieben Großkesselfeuerungsanlagen	2004

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Flurbeleuchtungsstärke in Teilbereichen und im Bereich Bettenparken	0 €	1.400 €, Einsparung von 14.000 kWh Energie	erledigt
Waschmittelumstellung auf ein leistungsfähigeres Waschmittel	0 €	8.000 €, umweltfreundlicheres Waschmittel	erledigt
Umstellung auf elektronische Filmverarbeitung in der Radiologie (PACS)	1.000.000 €	100.000 €, Verzicht auf Filmbänder und Fotochemikalien	erledigt
Reduzierung des Warmwasserspeichervolumens von zur Zeit 31.000 l auf 12.300 l ohne Leistungseinschränkungen	75.000 €	25.000 €, Einsparung von 540.000 kWh Energie (Gas)	03/2007
Erneuerung von Heizungsregelkreisen	150.000 €	75.000 €, Einsparung von 1.500.000 kWh Energie	03/2007



Verkehrsgesellschaft  
Stadt Gelsenkirchen  
mbH

## Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH

Goldbergstraße 12  
45894 Gelsenkirchen

1996 gegründet  
14 Mitarbeiter

Kontakt:  
Werner Löwer  
Tel.: 0209/169 41 15  
werner.loewer@gelsenkirchen.de

[www.verkehrsgesellschaft-gelsenkirchen.de](http://www.verkehrsgesellschaft-gelsenkirchen.de)



# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Gelsenkirchen 2006

# 2006

Jährliche Einsparung		14.300 €
<b>Abfall</b>	<b>Energie</b>	<b>Wasser</b>
-	60.000 kWh	-

Die Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH wurde 1996 als eigenständige GmbH gegründet. Sie bewirtschaftet im Stadtgebiet von Gelsenkirchen insgesamt 18 Parkplätze, Tiefgaragen und Parkhäuser mit über 2.000 Stellplätzen.

In den Zentren von Gelsenkirchen und Buer liegen die Parkobjekte in unmittelbarer Nähe zu den Knotenpunkten des ÖPNV. Busse und Straßenbahnen sowie die Züge der Deutschen Bahn AG sind bequem zu erreichen. P & R Parkplätze werden angeboten.

Darüber hinaus übernimmt die Verkehrsgesellschaft die Wartung und Pflege der an öffentlichen Straßen aufgestellten Parkscheinautomaten und stellt deren Funktionsfähigkeit sicher.



Sonja Beckert und Werner Löwer





## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Optimierung der Reinigungszyklen der Parkobjekte	2000
• Anschaffung eines schadstoffarmen Firmen-Pkw	2003
• Entschluss zur Teilnahme am ÖKOPROFIT-Projekt 2005/2006	2005
• Verbesserung der Mülltrennung	2005

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau neuer Leuchten in zwei Parkhäusern mit elektronischen Vorschaltgeräten	14.000 €	6.500 €, Einsparung von 60.000 kWh Energie	erledigt
Anpassung und Optimierung der Beleuchtungszeiten durch Einbau von Bewegungsmeldern und Dämmerungssensoren	4.000 €	z. Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Einbau von zeitgesteuerten elektrischen Rolltoren in zwei Parkhäusern	17.000 €	7.800 € an Lohnkosten, Verringerung des Benzinverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen	erledigt

# ÖKOPROFIT® Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne

## – Die Kooperationspartner

### Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Städte Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne

Die Wirtschaftsförderungen Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne unterstützen das Projekt Ökoprofit und haben sich intensiv an Planung und Durchführung beteiligt. Sie sind überzeugt, dass das Projekt den mitwirkenden Unternehmen und Institutionen die Chance bietet, die Effizienz der eingesetzten Ressourcen zu erhöhen, das Betriebsergebnis zu optimieren, Arbeitsplätze zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit und das Image des Unternehmens zu steigern. Um solche Ziele zu erreichen, benötigen Unternehmen gleichzeitig günstige Rahmenbedingungen.

Als aktive und praxisorientierte Kooperationspartner der Wirtschaft bieten die Wirtschaftsförderungen individuelle und kompetente Serviceleistungen für Existenzgründerinnen und Existenzgründer, ortsansässige und ansiedlungsinteressierte Unternehmen. Standortinformationen, Beratung in der Gründungs- und Wachstumsphase, Entwicklung, Vermarktung und Vermittlung von Gewerbeflächen, Informationen über öffentliche Finanzierungshilfen und Förderinitiativen bis hin zur Krisenintervention gehören ebenso zum Leistungsspektrum der Wirtschaftsförderungen wie eine weitgehende Netzwerkarbeit zur Kontaktvermittlung, Vorbereitung von Kooperationen und Durchführung von regionalen Abstimmungsprozessen zur Weiterentwicklung der Region und des Standortes.

Als Bindeglied zwischen Unternehmen und Verwaltung legen die Wirtschaftsförderungen einen besonderen Schwerpunkt auf die Unterstützung der Unternehmen als zentrale Anlaufstelle für Genehmigungsfragen.

Weitere Informationen zu den Wirtschaftsförderungen können Sie erhalten bei:

#### Kontakt:

Stad Gelsenkirchen  
Referat Wirtschaftsförderung  
Wilhelm Schröder  
Munscheidstraße 14  
45886 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209/169-41 62  
Fax: 0209/169-85 71  
wilhelm.schroeder@gelsenkirchen.de  
www.gelsenkirchen.de



Stadtverwaltung Gladbeck  
Referat Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung  
Dietrich Oermann  
Willy-Brandt-Platz 2  
45964 Gladbeck  
Tel.: 02043/99-24 38  
Fax: 02043/99-10 20  
dietrich.oermann@stadt-gladbeck.de



Wirtschafts-  
förderungsgesellschaft  
Herne mbH  
Ernst Dogs  
Westring 303  
44629 Herne  
Tel.: 02323/925-100  
Fax: 02323/925-120  
e-mail info@wfg-herne.de  
www.wfg-herne.de

stadt**herne**

### Umweltdienststellen

Die Umweltdienststellen der drei Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne unterstützen aktiv das Projekt ÖKOPROFIT und stehen den Firmen als Partner zur Verfügung. Grundsätzlich kümmern sich die Dienststellen um alle fachübergreifenden Fragen des Umweltschutzes. Dazu zählen z.B. Stellungnahmen zu allen umweltrelevanten Planungen innerhalb des Stadtgebietes und zu vorbeugenden und konzeptionellen Fragen des Umweltschutzes. Aber auch Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz oder auch die Beschäftigung mit "Bodenschutzfragen" gehören zu den Kernaufgaben aller drei Verwaltungen. Darüber hinaus sind bei den kreisfreien Städten Gelsenkirchen und Herne Abteilungen zuständig für die Belange der Wasserwirtschaft, der Abfallwirtschaft und der Landschaftsplanung. Bei der kreisangehörigen Stadt Gladbeck werden diese Aufgaben durch den Kreis Recklinghausen wahrgenommen.

#### Kontakt:

Stad Gelsenkirchen  
Referat Umwelt  
Dr. Wenzel  
Tel.: 0209/169-42 14  
Fax: 0209/169-4812  
ute.wenzel@gelsenkirchen.de



Stadt Gladbeck  
Referat für Umwelt und  
Lokale Agenda  
Dr. Briese  
Tel.: 02043/99-26 10  
Fax: 02043/99-11 50  
dieter.briese@stadt-gladbeck.de



Stadt Herne  
Umweltamt  
FB Umwelt  
Wilhelm Nobert  
Tel.: 02323/162 325  
Fax: 02323/162 902  
wilhelm.nobert@herne.de

stadt**herne**

## Agenda 21

Die Agenda 21 ist ein globales Entwicklungsprogramm für das 21. Jahrhundert. Ihre Grundlage bildete die Konferenz über Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen, der sogenannte Erdgipfel. Dieser fand im Sommer 1992 im südamerikanischen Rio de Janeiro statt. Der Erdgipfel formulierte die Agenda 21, mit dem Ziel das soziale, ökologische und wirtschaftliche Gleichgewicht unserer Welt wieder herzustellen.

Der Begriff "Agenda" hat seinen Ursprung im Lateinischen und bedeutet "Was zu tun ist". Heute bezeichnet er auch einen Terminplan oder eine Tagesordnung - eine Aufstellung dessen, was zu tun ist. Die Zahl 21 steht für das gerade begonnene 21. Jahrhundert.

Ziel der Agenda 21 ist es, Konzepte zur Lösung der weltweiten ökologischen, ökonomischen und sozialen Probleme zu erarbeiten und deren Umsetzung zu beschließen. Mehr als 170 Staaten haben anerkannt, dass die gemeinsame Verantwortung der gesamten Menschheit für den Erhalt des Lebensraums Erde notwendig ist. Andere Wege müssen gefunden werden. Die heutige Wirtschafts- und Lebensweise der Menschen darf die Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen nicht zerstören.

Nach der Agenda 21 dürfen die Staaten der Erde weder auf Kosten der Natur, anderer Regionen oder anderer Menschen noch auf Kosten zukünftiger Generationen leben. Es soll Gerechtigkeit zwischen den Generationen und zwischen der Nord- und Südhalbkugel verwirklicht werden. Soziale, wirtschaftliche und Umweltaspekte bilden eine untrennbare, gleichwertige Einheit.

### Von der Agenda 21 zur Lokalen Agenda 21

Ein Kapitel der Agenda 21 fordert die Kommunen und ihre Politikerinnen und Politiker auf, sich mit Bürgerinnen und Bürgern, Organisationen, Verbänden und Initiativen, der Wirtschaft und Experten vor Ort zu beraten und gemeinsam mit ihnen zu handeln. Unter dem Stichwort Partizipation - Beteiligung - sind die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich an der Gestaltung ihrer Stadt zu beteiligen.

Auf der kommunalen Ebene kennen sich BürgerInnen am besten aus, hier sind sie von Problemen am ehesten betroffen. Zusammen bildet dies eine ideale Voraussetzung zur Arbeit in der Lokalen Agenda 21 um vor Ort sowohl etwas für die eigenen, als auch gleichzeitig für die Probleme dieser Welt zu tun. Nach dem Motto: Global denken - lokal handeln! Dabei ist die Lokale Agenda 21 ein ständiger Prozess, der vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger lebt. Dies ist in allen drei an ÖKOPROFIT beteiligten Städten - Gelsenkirchen, Gladbeck, Herne - der Fall. Auch ÖKOPROFIT reiht sich in die Reihe der erfolgreichen Projekte der Lokalen Agenda ein. Wirtschaftsbetriebe sparen Energie und Abfall ein und machen ihren Betrieb "fit" für die Zukunft.

### Kontakte:

Stadt Gelsenkirchen  
aGenda 21-Büro  
Von-Oven-Straße 17  
45879 Gelsenkirchen  
Tel. 0209/147-91 30  
Fax: 0209/147-91 31  
agenda21@gelsen.net

Stadt Gladbeck  
Referat für Umwelt und  
Lokale Agenda  
Dr. Dieter Briese  
Willy-Brandt-Platz 2  
45964 Gladbeck  
Tel.: 02043/99-26 10  
Fax: 02043/99-11 50  
dieter.briese@stadt-gladbeck.de

Stadt Herne  
FB Umwelt  
Thomas Semmelmann  
Bahnhofstraße 120  
44629 Herne  
Tel.: 02323/16-21 21  
Fax: 02323/16-29 02  
Thomas.Semmelmann@herne.de

## ENERGIEAGENTUR NRW

Rationelle Energieverwendung, Entwicklung und Einsatz innovativer Energietechnologien, Energieeinsparung und die Nutzung der unerschöpflichen Energiequellen sind heutzutage in jedem Betrieb und jeder Kommune ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Es gilt, Umweltschutz zum Nutzenfaktor zu machen: durch ökonomischere Energieverwendung die Umwelt zu entlasten und gleichzeitig den Wirtschaftsstandort NRW zu stärken.

1990 wurde die Energieagentur NRW durch das Wirtschaftsministerium als Landeseinrichtung ins Leben gerufen. Aufgabe und Ziel wurden definiert: unentgeltliche, nicht-kommerzielle Beratung, Weiterbildung, Information und Vermittlung kompetenter, bedarfsorientierter und individueller Hilfe zur rationellen Energieverwendung und zum Einsatz unerschöpflicher Energiequellen. Zielgruppen sind alle Energieverbraucher, vornehmlich Unternehmen sowie Städte und Gemeinden. Als Instrumente stehen neben der Beratung und Weiterbildung einige Sonderprojekte wie das "Energienetzwerk NRW" zur Verfügung. An diesem Projekt beteiligt sich die Stadt Gelsenkirchen mit weiteren 4 Kommunen aus NRW.

### Kontakt:



Energieagentur NRW  
 Außenstelle Duisburg  
 Bismarckstraße 142  
 Tel.: 0203/306-12 63  
 Fax: 0203/306-12 99  
 Energieagentur.NRW@ea-nrw.de  
 www.ea-nrw.de

## Effizienz-Agentur NRW

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des Umweltministeriums NRW gegründet mit der Aufgabe, kleinen und mittleren Unternehmen in NRW Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken kann die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 500 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte - und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 18 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den vier Regionalbüros Aachen, Bielefeld, Münster und Siegen dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

### Kontakt:



Die Effizienz-Agentur NRW  
 Ilona Dierschke  
 Mülheimer Str. 100  
 47057 Duisburg  
 www.efanrw.de  
 Tel.: 0203/378 79-49  
 egr@efanrw.de



Der projektbegleitende Arbeitskreis v.l.n.r.: Dr. Briese, Rybarski, Dr. Wenzel, Schröder, Semmelmann, Nobert

## Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleineren Gemeinden, Landkreisen und Großstädten – durchgeführt bzw. begonnen. Über 1.500 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe [www.oekoprofit-graz.at](http://www.oekoprofit-graz.at)).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 622 Betriebe in 53 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 37.063 t
- Energieeinsparung: 195.000.000 kWh
- Wassereinsparung: 1.523.314 m<sup>3</sup>

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf 19.644.657 € bei einmaligen Investitionen von 44.199.855 €.

Weitere Informationen:  
[www.oekoprofit-nrw.de](http://www.oekoprofit-nrw.de)



## ÖKOPROFIT-Betriebe in Gelsenkirchen, Gladbeck, Herne

Gelsenkirchen
BAZ GbR - Frischezentrum Gelsenkirchen
Behaton GmbH & Co. KG
BTS Drahtseile GmbH
Bunzl Verpackungen GmbH
Corus Service Center Gelsenkirchen
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG
GKW Gesellschaft für Krankenhauswirtschaftsdienste mbH
Hans Esser GmbH
InterCityHotel Gelsenkirchen
Katoen Natie Ruhr Logistik GmbH
Maritim Hotelgesellschaft mbH
Mr. Chicken GmbH
Revierpark Nienhausen GmbH
Roller GmbH & Co. KG
Schiffke Maschinenbau
Senioren- und Pfegheime der Stadt Gelsenkirchen
Sparkasse Gelsenkirchen
Trimet Aluminium AG
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
Wichernhaus - Wohnheim für Menschen mit Behinderungen

Gladbeck
Bernhard Reiling Glasrecycling GmbH & Co. KG
Sparkasse Gladbeck
Katholische Kliniken Emscher-Lippe GmbH -KKEL-
GfG Gesellschaft für Grün mbH
RAG Bahn und Hafen GmbH
Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Gladbeck e. V.

Herne
Dachser GmbH & Co. KG
Reifen Stiebling GmbH
Revierpark Gysenberg Herne GmbH
Sasol Solvents Germany GmbH
Stiftung Katholisches Krankenhaus Marienhospital Herne Klinikum der Ruhr-Universität Bochum
Ev. Krankenhaugemeinschaft Herne/ Castrop-Rauxel gGmbH
Flender Service GmbH
Stadtwerke Herne AG
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH
Deutsche Steinkohle AG

## Impressum

Herausgeber:  
aGEnda-21-Büro  
in Trägerschaft der Stadt Gelsenkir-  
chen (Referat Umwelt)

Konzeption und Redaktion:  
B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:  
B.A.U.M. Group  
Eka Rost

Texte und Bilder:  
Die 12 Betriebe sowie die Partner

Druck:  
Druckerei und Verlag  
Peter Pomp GmbH  
Gedruckt auf Recyclingpapier

November 2006, Auflage 1.000

Das Projekt ÖKOPROFIT Gelsenkir-  
chen-Gladbeck-Herne 2006 wurde  
durch das Ministerium für Umwelt  
und Naturschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz des Landes Nord-  
rhein-Westfalen gefördert.

**Ansprechpartner**  
**ÖKOPROFIT Gelsenkirchen-**  
**Gladbeck-Herne**

**Stadt Gelsenkirchen**  
**aGEnda 21-Büro**

Werner Rybarski  
Von-Oven-Straße 17  
45879 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209/14 79-130  
agenda21@gelsen.net

**Stadt Gladbeck**  
**Referat für Umwelt und**  
**Lokale Agenda**

Dr. Dieter Briese  
Willy-Brandt-Platz 2  
45964 Gladbeck  
Tel.: 02043/992 610  
dieter.briese@stadt-gladbeck.de

**Stadt Herne**  
**FB Umwelt**

Thomas Semmelmann  
Bahnhofstraße 120  
44629 Herne  
Tel.: 02323/162 121  
Thomas.Semmelmann@herne.de